

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Umbau und Erweiterung des Busbahnhofs in Köln-Porz-Wahn

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	21.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	12.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	16.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss stimmt der vorgelegten Planung zur Erweiterung des derzeitigen Busbahnhofs Köln-Porz-Wahn zu und beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

Alternative

Eine Alternative ist aufgrund des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 76360/05 „S-Bahnhof Wahn in Köln-Porz-Wahn“ nicht möglich.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme ca. 1.750.000,-- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses 85 %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 1.445.000,-- €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
					€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Grundlage für die baulichen Änderungen im Ortsteil Wahn bildet der mit Datum vom 14.06.2007 rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 76360/05 „S-Bahnhof Wahn in Köln-Porz-Wahn“. Dieser Bebauungsplan sieht u.a. den Bau einer P+R-Palette und die Neuordnung des Busbahnhofs vor. Der Bau der Parkpalette wird von der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) und der Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) betrieben und ist nicht Gegenstand dieser Beschlussvorlage. Hierzu wird zeitnah eine gesonderte Vorlage erstellt.

Der Bebauungsplan beinhaltet eine Änderung bzw. Erweiterung der derzeitigen Verkehrsführung, die sich in 3 Abschnitte gliedert.

1. Bauabschnitt

Der 1. Bauabschnitt beginnt als südliche Anbindung am Kreuzungsbereich der Straße Am Bahnhof/St.-Sebastianus-Straße und endet in Höhe der Aufspaltung der Fahrgassen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Individualverkehrs (IV) südlich der S-Bahnstation.

Der derzeit vorhandene signalisierte Knotenpunkt wird aufgehoben und durch einen Kreisverkehr überplant. Die derzeitige Straße Am Bahnhof wird verbreitert. Zukünftig werden beidseitige Gehwege und Schutzstreifen für Radfahrer zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen.

2. Bauabschnitt

Anschließend an den 1. Bauabschnitt wird der Verkehr für den ÖPNV und den Individualverkehr baulich getrennt. In östlicher Richtung der vorhandenen S-Bahn-Station erfolgt eine Erweiterung des derzeitigen Busbahnhofs mit dem Ziel, das Angebot für das Liniennetz zu erweitern und ausreichende Warteflächen für den Busverkehr zu schaffen. In Höhe des Ein- und Ausfahrtsbereiches des zukünftigen Parkhauses endet der 2. Bauabschnitt.

Der zweite Bauabschnitt wird nachfolgend noch ausführlich beschrieben und ist ausschließlich Gegenstand der Beschlussvorlage.

3. Bauabschnitt

Dieser Abschnitt beinhaltet einen Straßenneubau, der als nördliche Anbindung an die Straße Am Bahnhof anschließt. Die Trasse verschwenkt nördlich des Busbahnhofs in östliche Richtung mit Anschluss an den Knoten Frankfurter Straße/Nachtigallenstraße. Auch hier ist die Umgestaltung der Kreuzung mit einem Kreisverkehr geplant. Hierdurch wird der Busbahnhof

ebenfalls über die Nordanbindung erschlossen. Dies führt zu einer Entlastung des Ortskerns in Wahn und an der Frankfurter Straße.

Beschreibung zweiter Bauabschnitt „Umgestaltung Busbahnhof“

Östlich der S-Bahn-Station in Köln-Porz-Wahn befindet sich der derzeitige Busbahnhof, dessen Liniennetz die umliegenden Stadtteile und angrenzende Ortschaften des Rhein-Sieg-Kreises im Nahverkehr erschließt.

Aufgrund des P+R-Verkehrs durch die S-Bahn und den Buslinien besteht eine hohe Nachfrage an öffentlichen Parkplätzen. Die derzeit zum Parken genutzten Flächen befinden sich zum Teil nicht im städtischen Eigentum und weisen Mängel in der qualitativen und quantitativen Ausstattung auf.

Aufgrund des fehlenden Flächenbedarfs scheiterte eine Verdichtung des Liniennetzes. Erschwerend kommt hinzu, dass der ÖPNV und der IV die gleiche Trasse nutzen, welches zu erheblichen Behinderungen führt. Ein wichtiges Ziel bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76360/05, der seit dem 14.6.2007 rechtskräftig ist, war es hier eine Verbesserung zu erreichen. Die vorliegende Planung beinhaltet eine Trennung des ÖPNV und IV, der mit eigenständigen Zweirichtungsfahrbahnen auf einer Länge von circa 200 m geführt wird. In Höhe der Wegeverbindung der Straße Vor der Burg verschwenkt die Trasse für den ÖPNV als eigenständige Fahrbahn in westliche Richtung, so dass zwischen der S-Bahn-Station und dem Busbahnhof eine direkte Verknüpfung zu allen Buslinien besteht. Durch die neue Anordnung innerhalb des ÖPNV-Bereichs kann nach Fertigstellung der Baumaßnahme der Busbahnhof mit 5 Linien in Richtung Süden und 3 Linien in Richtung Norden angefahren werden.

Die Baugrenze bzw. Abgrenzung zur S-Bahn-Station wurde zu der in paralleler Lage vorhandenen westlichen Bordsteinkante festgelegt, d.h. die derzeitige Bordflucht wird – auch aus wirtschaftlichen Gründen - weiterhin beibehalten. Die Haltestellen werden barrierefrei als Niederflurhaltestellen mit einer Länge von 18,00 m ausgebaut. Für die Haltebereiche der Busse ist auf der westlichen und östlichen Seite eine Breite von 2,50 m mit einem 0,50 m breiten Sicherheitsstreifen vorgesehen. Unter Berücksichtigung des Zweirichtungsverkehrs erhält die mittig gelegene ÖPNV-Trasse eine Fahrbahnbreite von 6,50 m. Es sind ausreichend breite Warteflächen sowie an jeder Haltestellen ein Fahrgastunterstand (FGU) für die Fahrgäste geplant. Auf der südlichen und nördlichen Seite des ÖPNV-Bereichs werden Wendemöglichkeiten für die Linienbusse eingerichtet.

Die Trasse für den IV wird als Verlängerung der Straße Am Bahnhof in westlicher Richtung geführt und stellt im weiteren Verlauf die sogenannte „Nördliche Anbindung“ dar. Der Ausbau erfolgt mit einer Breite von 8,00 m. In der Fahrbahn sind beidseitig 1,25 m breite Schutzstreifen für Radfahrer vorgesehen. In paralleler Lage zur IV-Trasse wird auf der östlichen Seite zusätzlich eine 3,00 m breite Spur bereitgestellt, die zum Wenden der Busse dient und gleichzeitig als Wartefläche für die Busse genutzt werden kann.

Die verbleibende Restfläche zwischen den Fahrspuren des ÖPNV und den Individualverkehr wird baulich so hergestellt, dass weitere 40 öffentliche Parkplätze z.B. für Kurzzeitparker zur Verfügung stehen. Zusätzlich werden drei Parkplätze behindertengerecht ausgewiesen und vier Halteplätze für Taxis bereitgestellt.

Für die Fußgängerbeziehungen im Bereich der Haltepunkte des Busbahnhofs als auch im Bereich der Fahrbahn sind durchgehende Gehwege geplant, deren Querungen durch Fußgängerüberwege gesichert werden. Die Fußgängerüberwege werden mit taktilen Leitelemen-

ten ausgestattet, um den Anforderungsstandard eines behindertengerechten Ausbaus zu entsprechen.

Der derzeitige Baumbestand wird, sofern die Trassenführung nicht beeinträchtigt ist, erhalten bzw. um weitere Baumstandorte mit Grünflächen ergänzt.

Zusammenfassend ergibt sich somit im Bereich des zweiten Bauabschnitts eine Gesamtbreite von 42,50 m, die für den Umbau und die Erweiterung des Busbahnhofs zur Verfügung stehen. Das für die Oberflächenentwässerung vorhandene Kanalsystem ist derzeit nicht ausreichend und muss erweitert werden. Ebenso ist das vorhandene Netz der Ver- und Entsorgungsträger zu ergänzen.

Die Maßnahme wird nach § 12 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) gefördert. Die Verwaltung hat am 15.07.2008 einen entsprechenden Anmeldeantrag bei der Nahverkehr Rheinland GmbH als zuständiger Bewilligungsstelle eingereicht. Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland hat daraufhin in seiner Sitzung am 16.10.2008 den Umbau und die Erweiterung des Busbahnhofs Köln-Porz-Wahn in den Förderkatalog mit Beginnjahr 2009 aufgenommen. Der derzeit gültige Fördersatz beträgt 85% der zuwendungsfähigen Kosten.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme und damit des städtischen Eigenanteils ist im Doppelhaushalt 2008/2009 noch nicht veranschlagt und muss, sobald alle Bewilligungsvoraussetzungen erfüllt sind, noch sicher gestellt werden.

Zustimmungen zum Ausbau des Busbahnhofs liegen mit Datum vom 02.07.2008 von der KVB-AG und mit Datum vom 19.11.2008 von der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH vor.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1